

Atlas mehrgeschossiger Holzbau in München vorgestellt

06. Juli 2017

Quelle: BayStMELF/DeSH/IHB aus Fordaq



Präsentation des Atlas Mehrgeschossiger Holzbau vlnr: Georg Binder, GF proHolz Austria; Stefan Krötsch, TU Kaiserslautern; Stefan Winter, TU München; Minister Helmut Brunner; Hermann Kaufmann, TU München; Peter Aicher, Präsident Bayer. Zimmerer- und Holzbaugewerbe; Alexander Kirst, Vors. Landesbeirat Holz (Foto: BayStMELF)

Der bayerische Forstminister Helmut Brunner will den Bau mehrgeschossiger Holzhäuser voranbringen. „Gerade im innerstädtischen Bereich gibt es hierfür große Potenziale, die wir viel stärker als bisher nutzen sollten“, sagte der Minister bei der Präsentation des neuen Holzbau-Atlas in München. Mit Holz könne man auch dem Dauerproblem Wohnungsmangel in den ständig wachsenden Städten auf innovative und umweltfreundliche Art begegnen.

Bestechende Vorteile bietet dabei nicht nur der Komplettbau von Holzhäusern, sondern auch die Aufstockung bestehender Gebäude in moderner Holzbauweise. Mit seinen hervorragenden Material- und Fertigungseigenschaften sei der Baustoff Holz gerade für das Bauen in engen Stadträumen optimal geeignet. Denn das geringe Gewicht und die Möglichkeit zur Vorfertigung der Einzelmodule sorgen laut Brunner für kurze Bauzeiten und verringern die Lärm- und Staubbelastung. Und auch beim Brandschutz sei Holz anderen Baustoffen gegenüber ebenbürtig.

Erste Vorbildprojekte für mehrgeschossigen Holzbau gibt es in Bayern bereits: In Bad Aibling beispielsweise sind 570 Kubikmeter Holz in einem achtstöckigen Holz-Hochhaus verbaut. „Immer mehr Architekten und Bauherren erkennen die Vorzüge von Holz“, so der Minister. Der Anteil an neugebauten Wohnhäusern aus Holz habe sich in Bayern in den vergangenen 20 Jahren von 9% auf 20% mehr als verdoppelt. Dennoch zeige das Beispiel Österreichs und der skandinavischen Länder, dass noch weit höhere Anteile möglich sind.

Der 270 Seiten starke „**Atlas Mehrgeschossiger Holzbau**“ soll die technischen und gestalterischen Möglichkeiten von mehrgeschossigen Holzgebäuden bei Planern und Architekten besser bekannt machen.

Veröffentliche Mitteilung